

Der Gesang

Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 30.

Text: Gustav Schwab (1792-1850)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Lebhaft (♩ = 78)

Strophen 1 - 4

Tenor I

Tenor II

Bass I

Bass II

1. Wir kom-men, uns in dir zu ba - den, Ge - sang, vor dein kri -
2. Die Lie - be wogt auf dei-nen Wel - len und strömt in dir durch.
3. Der fe - ste Glau - be, will er wan - ken, in dei - nem Quel - le
4. Die Frei-heit kommt auf dir ge - schwom - men, hat dei - ner Ar - che

1. Wir kom-men, uns in dir zu ba - den, Ge - sang, vor dein kri -
2. Die Lie - be wogt auf dei-nen Wel - len und strömt in dir durch
3. Der fe - ste Glau - be, will er wan - ken, in dei - nem Quel - le
4. Die Frei-heit kommt auf dir ge - schwom - men, hat dei - ner Ar - che

1. Wir kom-men, uns in dir zu ba - den, Ge - sang, vor dein kri -
2. Die Lie - be wogt auf dei-nen Wel - len und strömt in dir durch
3. Der fe - ste Glau - be, will er wan - ken, in dei - nem Quel - le
4. Die Frei-heit kommt auf dir ge - schwom - men, hat dei - ner Ar - che

1. Wir kom-mer - sang, vor dein kri -
2. Die Lie - trömt in dir durch
3. Der fe - dei - nem Quel - le
4. Die Frei- lei - ner Ar - che

musicalion

klicken für mehr

T. I

T. II

B. I

B. II

3

- stall - nes Haus; dein Rau - schen hat uns ein - ge - la - den,
je - des Herz; du leh - rest ih - re Seuf - zer schwel - len,
stärkt er sich; da wach - sen Flü - gel dem Ge - dan - ken,
sich ver - traut; wird ihr das küh - ne Wort ge - nom - men,

- stall - nes Haus; dein Rau - schen hat uns ein - ge - la - den,
je - des Herz; du leh - rest ih - re Seuf - zer schwel - len,
stärkt er sich; da wach - sen Flü - gel dem Ge - dan - ken,
sich ver - traut; wird ihr das küh - ne Wort ge - nom - men,

- stall - nes Haus; dein Rau - schen hat uns ein - ge - la - den,
je - des Herz; du leh - rest ih - re Seuf - zer schwel - len,
stärkt er sich; da wach - sen Flü - gel dem Ge - dan - ken,
sich ver - traut; wird ihr das küh - ne Wort ge - nom - men,

- stall - nes Haus; dein Rau - schen hat uns ein - ge - la - den,
je - des Herz; du leh - rest ih - re Seuf - zer schwel - len,
stärkt er sich; da wach - sen Flü - gel dem Ge - dan - ken,
sich ver - traut; wird ihr das küh - ne Wort ge - nom - men,

6

T. I
geuß nur die kla-ren Wel-len aus; denn dei rei - -
und lö - sest hei-lend ih - ren Schmerz. Aus dei - nem Spie - -
dem Au - ge tagt es won-nig - lich; es schaut in dei - -
so tau - chet sie sich in den Laut; sie schifft aus Grie - -

T. II
geuß nur die kla-ren Wel-len aus; denn dei - ne rei - che Fül - le
und lö - sest hei-lend ih - ren Schmerz. Aus dei - nem Spie - gel wallt ihr
dem Au - ge tagt es won-nig - lich; es schaut in dei - ner blau - en
so tau - chet sie sich in den Laut; sie schifft aus Grie - chen - land und

B. I
geuß nur die kla-ren Wel-len aus; denn dei - ne rei - che Fül - le
und lö - sest hei-lend ih - ren Schmerz. Aus dei - nem Spie - gel wallt ihr
dem Au - ge tagt es won-nig - lich; es schaut in dei - ner blau - en
so tau - chet sie sich in den Laut; sie schifft aus Grie - chen - land und

B. II
geuß nur die kla-ren Wel - len aus; denn dei - ne rei - che
und lö - sest hei - Aus dei - nem Spie - gel
dem Au - ge schaut in dei - ner
so tau - chet schifft aus Grie - chen -

musicalion
klicken für mehr

10

T. I
- che Fül - le beut; denn dei - ne
- gel wallt ihr Glück; aus dei - nem
- ner blau - en Flut; es schaut in
- chen - land und Rom; sie schifft aus

T. II
beut, was ed - le See - len hoch er - freut; denn dei - ne
Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück; aus dei - nem
Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut; es schaut in
Rom, ein sel' - ger Schwan, auf dei - nem Strom; sie schifft aus

B. I
beut, was ed - le See - len hoch er - freut; denn dei - ne
Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück; aus dei - nem
Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut; es schaut in
Rom, ein sel' - ger Schwan, auf dei - nem Strom; sie schifft aus

B. II
Fül - le beut, was ed - le See - len hoch er - freut; denn dei - ne
wallt ihr Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück; aus dei - nem
blau - en Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut; es schaut in
- land und Rom, ein sel' - ger Schwan, auf dei - nem Strom; sie schifft aus

*) bei Schwab: 'was starke Männerseelen freut'.

13

T. I
8 rei - che Fül - le beut, was ed - le See - len hoch er - freut. *)
Spie - gel wallt ihr Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück.
dei - ner blau - en Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut.
Grie - chen - land und Rom, ein sel' - ger Schwan, auf - dei - nem Strom.

T. II
8 rei - che Fül - le beut, was ed - le See - len hoch er - freut.
Spie - gel wallt ihr Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück.
dei - ner blau - en Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut.
Grie - chen - land und Rom, ein sel' - ger Schwan, auf - dei - nem Strom.

B. I
8 rei - che Fül - le beut, was ed - le See - len hoch er - freut.
Spie - gel wallt ihr Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück.
dei - ner blau - en Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut.
Grie - chen - land und Rom, ein sel' - ger Schwan, auf - dei - nem Strom.

B. II
8 rei - che Fül - le beut, was ed - le See - len hoch er - freut.
Spie - gel wallt ihr Glück in tau - send - fa - chem Strahl zu - rück.
dei - ner blau - en Flut den Him - mel und das ew' - ge Gut.
Grie - chen - land und Rom, ein sel' - ger Schwan, auf - dei - nem Strom.

musicalion

klicken für mehr

Strophen 5 - 7

T. I
8 5. Wenn dei - ne Wo - gen uns um - schlin - gen, so wis - sen wir, was
6. Auch die - ses glüh'n - de Blut der Re - ben wird erst in dei - ner
7. Ja, dei - nen Se - gen zu ver - brei - ten hast du uns Brü - der

T. II
8 5. Wenn dei - ne Wo - gen uns um - schlin - gen, so wis - sen wir, was
6. Auch die - ses glüh'n - de Blut der Re - ben wird erst in dei - ner
7. Ja, dei - nen Se - gen zu ver - brei - ten hast du uns Brü - der

B. I
8 5. Wenn dei - ne Wo - gen uns um - schlin - gen, so wis - sen wir, was
6. Auch die - ses glüh'n - de Blut der Re - ben wird erst in dei - ner
7. Ja, dei - nen Se - gen zu ver - brei - ten hast du uns Brü - der

B. II
8 5. Wenn dei - ne Wo - gen uns um - schlin - gen, so wis - sen wir, was
6. Auch die - ses glüh'n - de Blut der Re - ben wird erst in dei - ner
7. Ja, dei - nen Se - gen zu ver - brei - ten hast du uns Brü - der

3

T. I
8
Freund - schaft heißt: so stark und ei - nig, wie wir sin - gen,
Mi - schung mild; du machst, daß mit ihm rein' - res Le - ben
aus - ge - sandt; wir wol - len dei - ne Strö - me lei - ten

T. II
8
Freund - schaft heißt: so stark und ei - nig, wie wir sin - gen,
Mi - schung mild; du machst, daß mit ihm rein' - res Le - ben
aus - ge - sandt; wir wol - len dei - ne Strö - me lei - ten

B. I
8
Freund - schaft heißt: so stark und ei - nig, wie wir sin - gen,
Mi - schung mild; du machst, daß mit ihm rein' - res Le - ben
aus - ge - sandt; wir wol - len dei - ne Strö - me lei - ten

B. II
8
Freund - schaft heißt: so stark und ei - nig, wie wir sin - gen,
Mi - schung mild; du machst, daß mit ihm rein' - res Le - ben
aus - ge - sandt; wir wol - len dei - ne Strö - me lei - ten

musicalion

klicken für mehr

7

T. I
8
so stark und ei - nig ist ihr Geist. Viel Keh - len und
in al - len un - sern A - dern quillt; du stim - mest un - - -
hin - aus ins lie - be Va - ter - land; und wo sie flie - - -

T. II
8
so stark und ei - nig ist ihr Geist. Viel Keh - len und ein einz' - ger
in al - len un - sern A - dern quillt; du stim - mest un - sern Glä - ser -
hin - aus ins lie - be Va - ter - land; und wo sie flie - ßen, wo sie

B. I
8
so stark und ei - nig ist ihr Geist. Viel Keh - len und ein einz' - ger
in al - len un - sern A - dern quillt; du stim - mest un - sern Glä - ser -
hin - aus ins lie - be Va - ter - land; und wo sie flie - ßen, wo sie

B. II
8
so stark und ei - nig ist ihr Geist. Viel Keh - len und ein
in al - len un - sern A - dern. quillt; du stim - mest un - sern
hin - aus ins lie - be Va - ter - land; und wo sie flie - ßen,

11

T. I
8 — ein einz' - ger Sang; viel Keh - len
- sern Glä - ser - klang; du stim - mest
- ßen, wo sie glüh'n; und wo sie

T. II
8 Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang; viel Keh - len
- klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang; du stim - mest
glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n; und wo sie

B. I
Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang; viel Keh - len
- klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang; du stim - mest
glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n; und wo sie

B. II
einz' - ger Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang; viel Keh - len
Glä - ser - klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang; du stim - mest
wo sie glüh'n, blüh'n; und wo sie

musicalion

klicken für mehr

14

T. I
8 und ein einz' - ger Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang.
un - sern Glä - ser - klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang!
flie - ßen, wo sie glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n!

T. II
8 und ein einz' - ger Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang.
un - sern Glä - ser - klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang!
flie - ßen, wo sie glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n!

B. I
und ein einz' - ger Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang.
un - sern Glä - ser - klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang!
flie - ßen, wo sie glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n!

B. II
und ein einz' - ger Sang, viel See - len und ein einz' - ger Drang.
un - sern Glä - ser - klang: ge - dei - he, fest - li - cher Ge - sang!
flie - ßen, wo sie glüh'n, soll Glau - be, Frei - heit, Lie - be blüh'n!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der Gesang](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Geselligkeit

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Eine strahlende Hymne auf alle Sangesbegeisterten, inszeniert als
Vertonung für 4-stimmigen Männerchor; Text: Gustav Schwab (1792-1850);
aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 30.
Hinweis: hier auch erhältlich als Arrangement für 4-stimmigen gemischten
Chor [SATB].